# The J Conspiracy – Progressive Rock from Germany – Be part of it...

Ralf Brand – Gesang, Gitarre

Christoph Buß – Keyboards, Gesang

Karl Schlesinger - Bass

Heiko Löb – Schlagzeug

**The J Conspiracy feiert neuen Song „11:11“**

April 2018: Was für ein Monat für The J Conspiracy. Einen Tag bevor zum ersten Mal ein Titel der Band („The Glass House“) in Deutschlands zweitgrößtem Radiosender WDR2 läuft, veröffentlichen die Progressive-Rocker am 16.04.2018 ihr neuestes Epic. O-Ton der Musiker: „Nie zuvor haben wir so lange und intensiv an einem Song gearbeitet. Aber die Mühe hat sich gelohnt! Wir sind mächtig stolz auf diesen epischen Track. Nicht nur in musikalischer Hinsicht, sondern auch was die Verbindung von Thema, Musik, Lyrics und Sound betrifft ist „11:11“ ein Meilenstein in unserer Bandgeschichte. Der vierteilige Song führt euch tief in die magische Welt von Zahlen, Gleichzeitigkeitsphänomenen, Wahrnehmung und Wahrheit. Ein tiefsinniges und vielschichtiges Thema, dessen Eigenleben fast automatisch auf die Musik abgefärbt hat. Nie zuvor hatten wir mehr Spaß an Kontrasten: von Retro-Elementen, fast synfonischen Passagen, atonalen Melodiefetzen und mystischen Soundscapes bis hin zu eingängigen Melodien. Und trotzdem oder gerade deswegen ist „11:11“ in seiner Andersartigkeit eine Einheit geworden: Part I heißt nicht von ungefähr: „E pluribus unum“ (frei übersetzt: Aus vielen eines)...“

Wenn man die Gelegenheit bekommt die Livepremiere einer neuen Aufnahme vor über 1500 Zuschauern auf eine große Open Air Bühne zu bringen, dann greift man zu. So geschehen im September 2017: Im Rahmen des „Wish You Were Here“-Konzerts in Essen-Steele präsentierte The J Conspiracy „[Have A Cigar 2017](https://www.youtube.com/watch?v=ZRnmu24TZQ0)“, eine respektvolle aber angenehm modernisierte Version des Pink Floyd Klassikers von 1975.

Zuvor, gut ein Jahr nach dem viel beachteten Debut ["Place Called Home"](http://www.thejconspiracy.de/) brachte The J Conspiracy im November 2016 ihre Single "[The Glass House](https://www.orfium.com/track/363519/the-glass-house-the-j-conspiracy/)" an den Start. Diesmal kein ausuferndes Epic, sondern eine auf 5 1/2 Minuten eingedampfte Essenz ihrer musikalischen Vorlieben: Riffgeprägter Progressive Rock mit spacigen Keyboardlinien, melodischem Refrain, interessanten Grooves & Taktwechseln.

Die Kollegen der schwedischen Band [morph](http://thejconspiracy.net/1-morph-konspirative-empfehlungen-conspiratorial-recommendations/) haben bei Mix und Mastering wirklich exzellente Arbeit abgeliefert. "The Glass House" klingt transparent, dabei aber kraftvoll, kompakt und energiegeladen. Ganz im Sinne der Konspiranten.

Airplay ließ dann auch nicht lange auf sich warten. So zierte „The Glass House“ als Neuerscheinung die prominent besetzte Playlist der Jubiläumsausgabe der Kultsendung „Progressive Rock Hour“ bei Radio Oldenburg 1.

Ein Zusammenschnitt dieser Radiopremiere findet sich hier: <https://youtu.be/uvaNcWUzIzE>

Mittlerweile lief bzw. läuft die Single bei 27 Stationen weltweit in 11 Ländern: z.B.: IKSC Rock Radio (Niederlande) – Progpalaceradio (USA) – Ems-Vechte-Welle – Undiscovered Rock Radio (Australien) – Asheville FM (USA) und weitere: <http://thejconspiracy.net/j-cons-prog-radio-timeline/>

Wirklich beachtlich für eine Independent Band ohne Plattenvertrag.

Progressive Rock from Germany – Diese Spielrichtung des Genres gab schon immer Anlass zu Diskussionen. Für die einen sind epische Werke jenseits der 15min-Grenze die Krönung des Rockmusikgenusses, andere stoßen sich an der angeblichen Verkopftheit des Genres. Totzukriegen war der Progressive Rock aber irgendwie nie...

Mit Schubladen ist es so eine Sache. Auch die vier Musiker, die The J Conspiracy bilden, mögen sie nicht besonders. Aber irgend einen Namen muss das Kind nun mal haben. Na gut: „Call it Progressive Rock – if you like...“ verkünden sie dementsprechend auf ihrer Homepage [www.thejconspiracy.net](http://www.thejconspiracy.net/)

**Bio:**

Es ist Sonntag, der 09.03.2014, für The J Conspiracy ein denkwürdiger Tag: Am Vormittag trifft sich die Band, die eigentlich noch gar keine ist (zumindest weiß sie es noch nicht), zum ersten Mal gemeinsam im Proberaum: Karl Schlesinger (Bass) und Christoph Buß (Keyboards), die schon seit Schulzeiten gemeinsam Musik machen, Initiator Ralf Brand (Gesang & Gitarre), ebenfalls schon langjähriger musikalischer Weggefährte und zuletzt dazu gestoßen, Heiko Löb (Drums), den die beiden letztgenannten durch ein groß angelegtes Pink-Floyd-Projekt in Essen kennen und schätzen gelernt haben.

Vier Vollblutmusiker, die sich einfach mal ein paar Stunden Zeit nehmen, zusammen Musik machen, spielen, improvisieren, ausprobieren, Spaß haben und mal sehen, was da geht. Abends gibt es noch ein weiteres Highlight: Transatlantic spielt in Köln im E-Werk und alle angehenden Konspiranten stehen gemeinsam begeistert im Publikum.

Nach dem Konzert beim letzten Bier des Abends fällt vor der Halle der entscheidende Satz: "Wir müssen morgen mal reden." Das war es dann auch schon. The J Conspiracy hatte ihr Line-Up gefunden.

Was dann 2015 als erste Veröffentlichung der Band das Licht der Welt erblickte, strotzt jedenfalls vor Ideenreichtum und Spielfreude. „Place Called Home“ hieß der Erstling und kratzte mit 19:36min schon gewaltig an der Grenze für Prog-Epics. In guten alten LP-Zeiten wäre es eine ganze Seite der Schallplatte geworden.

Aber auch hier wählten die Jungs andere Wege: Zur Veröffentlichung stellen sie ein ganz neuartiges MusikFotoKunstWebprojekt auf die Beine und nehmen damit ihre Zuhörer mit ins Boot: Jeder der mochte und auch immer noch mag, kann hier unter dem Motto „Music meets photography“ seine ganz eigene fotografische Interpretation des Begriffs „Heimat“ beisteuern. Über ihre Website sammeln die fünf Musiker diese Bildbeiträge der Fans und stellen sie zusammen mit dem Song als Vollbildfotoslider auf [www.thejconspiracy.de](http://www.thejconspiracy.de/) der Öffentlichkeit zur Verfügung. Der Clou: Die Slideshow stellt sich bei jedem Seitenaufruf neu und in zufälliger Reihenfolge zusammen. So bleibt das Projekt nie stehen und durch die wechselnde Gegenüberstellung von Bildern und der ungemein vielfältigen Musik während dieser 20 Minuten immer wieder spannend und inspirierend.

Zum halbjährigen Geburtstag des Place Called Home-Projektes erschien der Song dann erstmals in voller Länge als Videoclip, bereichert durch die 100 besten Bilder des Fotowettbewerb „Heimat“ der Photo+Adventure Duisburg 2015:

<https://youtu.be/dkliNubHGvM>

Das gab es dann am 12.06. auch live vor der großen Leinwand auf der Photo+Adventure 2016 im Landschaftspark Duisburg zu bewundern.

Zusätzlich zu den großen Vorbildern aus den 70er-Jahren merkt man den vier Herren ihre Vorliebe für Retro-Prog a la Spocks Beard oder Transatlantic durchaus an, ohne das Gefühl zu haben einen Abklatsch davon serviert zu bekommen. Dafür ist The J Conspiracy dann auch zu eigenständig. So darf durchaus auch mal das jazzige Einleitungsthema von "11:11" oder das eher pianistisch angelegte "Memory Lane" mit seinen Brüchen und Tempowechseln für Abwechslung sorgen, bevor es dann mit "The Glass House" gitarrenriffmäßig wieder in Vollen geht;)

Mehr Infos auf der Bandhomepage: [www.thejconspiracy.net](http://www.thejconspiracy.net/)

Audio: <https://soundcloud.com/thejconspiracy>

 <https://www.orfium.com/profile/theJconspiracy/>

facebook: <https://www.facebook.com/thejconspiracy/>

YouTube-Kanal: <https://www.youtube.com/channel/UCEAHUIGMgIyRVJh2NVTLw3w>

google+: [https://plus.google.com/u/0/+ThejconspiracyNet](https://plus.google.com/u/0/%2BThejconspiracyNet)

Christoph Buß

Holzheimer Str. 43

53894 Mechernich

02256/958591

christoph@thejconspiracy.net